Däniker starten mit Humor ins neue Jahr

Im Rahmen des Neujahrsapéros schauten die Däniker nicht nur aufs vergangene Jahr zurück, sondern wagten auch einen Blick in die Zukunft. Für klassische Musik mit viel Humor sorgte das Duo Calva. Ausserdem erfuhren sie, wer Däni ist.

MARLIES REUTIMANN

Das Duo Calva mit Daniel Schaerer (hinten) und Alain Schudel bringt die Däniker zum Lachen. Foto: Balz Murer

DÄNIKON. Der Saal im Anna Stüssi Haus war, wie bei allen von der Kulturkommission organisierten Anlässen, bis auf den letzten Platz besetzt. Nach der Begrüssung durch Marlies Schüpbach, Präsidentin der Kulturkommission, legte das Duo Calva los. Die zwei Cellisten Alain Schudel aus Zürich und Daniel Schaerer aus dem Aargau bespielen seit über zwanzig Jahren die Kleinbühnen der Schweiz und Süddeutschlands. Das Duo, das soeben von einem Auftritt im deutschen Regensburg kam, versprühte Witz, Freude an der Musik und viel gute Laune. Schudel im weissen Anzug und Schaerer im schwarzen Frack spielten einander die Pointen zu und führten die Zuhörer durch bekannte klassische Stücke. Das «Ave Maria» spielten sie zum Beispiel vierhändig: Alain Schudel kniete am Boden, strich mit dem Bogen über die Saiten, während Daniel Schaerer das Instrument zupfend spielte. In einer anderen Szene mokierte sich Schaerer über Schudels «schmierigweissen» Anzug, der in seinen Augen zu wenig fein für einen Neujahrsanlass war. Schudel spielte ungerührt, während Schaerer ihm den Anzug samt Schuhen auszog und ihn in einen eleganten schwarzen Frack einkleidete.

Däni weist auf Anlässe hin

In der Neujahrsansprache blickte Gemeindepräsident Daniel Zumbach auf das vergangene Jahr zurück. «Auf Gemeindeebene gab es Erfreuliches zu vermelden», sagte er und wies unter anderem auf die gut besuchte Gemeindeversammlung hin. Ausserdem freute er sich, dass es mit der Gemeinde-Homepage vorwärtsging. Hoffnungsvoll blickt er aufs kommende Jahr und verwies speziell auf das Dorffest im Juni. Zudem stehe die Behördenwahl an. Er selber werde Mitte Jahr nicht mehr antreten. Zwanzig Jahre im Gemeinderat, davon zwölf als Präsident, seien genug.

Ein weiterer Höhepunkt des Anlasses war die Enthüllung des Däniker Maskottchens. Däni ist an Anlehnung an das Gemeindewappen mit der Pflugschar entstanden und stammt aus der Feder des Bülacher Grafikers Thomas Heller. Der Name Däni entstammt ebenfalls der Fantasie Hellers. Däni wird fortan auf Abstimmungen, Gemeindeversammlungen und weitere Anlässe aufmerksam machen. Zum Namen Däni stellte Daniel Zumbach klar: «Nein, das ist nicht als Abschiedsgeschenk an mich gedacht, sondern es ist schlicht und einfach die Abkürzung von Dänikon.»

Claudia Altorfer, Isabelle Eggenschwiler, Joana Wüst und Karin Möri (von links) von der Kulturkommission stellen die Plakate mit dem Maskottchen vor. Foto: reu

Jahresabonnement gewonnen

An der Verlosung durfte der elfjährige Marius Ilg die Gewinnnummern aus dem Körbchen ziehen. Die Freude war bei allen Gewinnern gross. Florian Zogg freut sich auf einen lustigen Abend mit dem Duo Ohne Rolf, und Marlen Aebli konnte ihr Glück kaum fassen: Sie gewann ein Jahresabonnement für alle Veranstaltungen. «Das Kasperlitheater werde ich wohl auslassen, doch die anderen Anlässe sprechen mich durchaus an. Das Programm ist vielseitig und abwechslungsreich», sagte sie und fügte an: «Ich freue mich sehr über meinen Gewinn. Im Opernhaus bin ich zum Beispiel noch nie gewesen.»

Beim Apéro vertieften sich die Besucher in angeregte Gespräche und stiessen auf das kommende Jahr an. Wie Marlies Schüpbach erzählte, sei einmal die Frage aufgeworfen worden, statt der Canapés etwas anderes zu servieren. Diese Idee sei aber gar nicht gut angekommen. «Zum Däniker Neujahrsapéro gehören die belegten Brötchen und die Verlosung einfach dazu.»

Veranstaltungen der Kulturkommission

Am Neujahrsapéro wird jeweils auch das neue Programm der Kulturkommission Dänikon vorgestellt. Dieses Jahr finden folgende Veranstaltungen statt:

- Freitag, 26. Januar, 20 Uhr: Multivisionsshow «Dominica» mit Esther Knecht und Jürg Rufer;
- Samstag, 27. Januar, 20 Uhr: Ohne Rolf mit «Blattrand»;
- Mittwoch, 28. Februar, 14.30 Uhr: Kasperlitheater «Dr Kasperli u dr Konfi-Räuber»;
- Mittwoch, 14. März, 20 Uhr: Arthur Honegger mit «Abc4USA»;
- Samstag, 26. Mai, 20 Uhr: Pat Perry mit «Perrypherie»;
- Freitag, 22. Juni, bis Sonntag, 24. Juni, Däniker Dorffest;
- Freitag, 7. September, 20 Uhr: Reeto von Gunten mit «iSee tree»;
- Samstag, 10. November, 20 Uhr: Strohmann-Kauz mit «Milchbüechlirächnig».
- In Planung: Führung durchs Opernhaus Zürich mit anschliessendem Besuch einer Aufführung.

Reservationen für alle Vorstellungen werden online unter www.daenikon.ch/kultur oder per E-Mail an kuko-daenikon@gmx.ch entgegengenommen. (red)